

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 45 (1951)
Heft: 4

Vorwort: Ein schönes Weihnachtsgeschenk
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweiz. Gehörlosen-Zeitung

Herausgegeben vom Schweiz. Verband für Taubstummenhilfe

Offizielles Organ des Schweiz. Gehörlosenbundes (S G B)

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats

Jahresabonnement Fr. 6.—

Postcheckkonto VIII 11319

Wie es doch so nett sein könnte auf der Erde!

Die österreichische Zeitschrift «Furche» erzählte:

Auf dem Semmering. Grenzkontrolle zwischen zwei Besetzungszonen. Ein russischer Soldat geht durch den Zug. Die Reisenden müssen ihm die Pässe vorweisen. Da ist auch ein Schweizer. Der Russe schaut den Pass, schaut den Schweizer an, schaut den Pass, schaut wieder den Schweizer an, und das noch einmal. Dem Schweizer wird langsam angst und bang. Der Russe deutet: «Mitkommen!» Sie steigen aus. Dem Schweizer ist ganz und gar nicht wohl. Sie treten in die Wachtstube. Der russische Soldat nimmt eine Flasche Wodka (Kornbranntwein) aus dem Schrank und zwei Gläser. Schenkt sie voll, zeigt auf den Pass und sagt:

«Du heute Geburtstag — trink!»

Aus «Die Nation».

Ein schönes Weihnachtsgeschenk

In New York lebt ein begnadeter Augenarzt. Er kann Hornhautblinde heilen. Die Hornhaut ist die Rinde des Augapfels. Sie ist vorn am Augapfel glasklar wie ein Fenster, damit man sehen kann. Aber sie kann erkranken. Dann wird sie trübe wie Milchglas und der Kranke sieht nur noch hell und dunkel, sonst nichts.

Der Augenarzt schneidet die kranke Hornhaut weg. Er setzt dafür gesunde ein, so wie der Glaser eine zersprungene Scheibe durch eine neue ersetzt. Nur ist hier ein Handwerker, beim Auge aber ein grosser Künstler am Werk. Er nimmt die gesunde Hornhaut von einem eben gestorbenen Menschen. Aber nur, wenn dieser es ihm zu Lebzeiten erlaubt hat. Das gibt es.

Da lebt in Johannesburg (Südafrika) ein Herr Bootha. Seine Augen sind seit zehn Jahren immer schlechter und schlechter geworden. Das «Augenfenster» vorne am Augapfel wurde immer trüber. Bootha sieht nur noch hell und dunkel, sonst nichts mehr. Auch sein Töchterlein sieht er nicht, das ihm vor einigen Jahren geboren wurde.

Bootha möchte sich gern von jenem berühmten Augenarzt in New York operieren lassen. Aber dazu fehlt ihm das Geld. Man denke: Die weite Reise, die teure Operation, die Spitalrechnung! Aber die Glaubensbrüder seiner christlichen Gemeinde wollen ihm helfen. Sammeln Geld für ihn, gerade genug für Reise, Operation und Spital.

Bootha fährt nach New York. Lässt sich operieren. Die Operation glückt. Wie ihm der Arzt nach einiger Zeit den Verband abnimmt, da sieht er als erstes — einen Weihnachtsbaum mit brennenden Kerzen!

Am Radio gehört. Gf.

Lappland

das Land der Lappen, umfasst die nördlichsten Teile von Norwegen, Finnland und Russland. Es ist etwa zehnmal so gross wie die Schweiz, hat aber nicht viel mehr Einwohner als der Kanton Bern. Im Innern ist Lappland bergig. Der nordöstliche (russische) Teil ist flach. Hier breiten sich



Klischee NZZ.